14.10.2021 - neuesruhrwort.de / KNA

Wir sind Kirche: Kardinal Woelki sollte auf Gehalt verzichten

Die Initiative „Wir sind Kirche“ fordert den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki auf, während seiner Auszeit auf sein Bischofsgehalt zu verzichten.

Osnabrück/Köln – Die Initiative „Wir sind Kirche“ fordert den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki auf, während seiner Auszeit auf sein Bischofsgehalt zu verzichten. „Kardinal Woelki sollte sich nicht schon wieder gegen berechtigte Kritik taub stellen“, sagte der Sprecher der Organisation, Christian Weisner, der *Neuen Osnabrücker Zeitung* (Freitag). „Nach dem Kommunikationsdesaster der vergangenen beiden Jahre wäre der Kardinal gut beraten, auf Gelder zu verzichten, selbst wenn diese ihm rechtlich zustehen sollten.“

Erzbistum: Auszeit von Woelki kein Urlaub

Einen Teil der Bezüge Missbrauchsbetroffenen zu spenden, sei aber keine gute Idee. „Das werden diese eher als Hohn empfinden“, erklärte Weisner. Kürzlich war bekannt geworden, dass der Kölner Erzbischof sein Bruttogehalt in Höhe von 13.771 Euro weiter bezieht, obwohl er derzeit eine „geistliche Auszeit“ nimmt. Woelki sei weiterhin im Amt, begründete das Erzbistum Köln. Die Auszeit sei kein Urlaub. Der Bund der Steuerzahler hatte dies kritisiert. „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung“ sagte Haushaltsexperte Markus Berkenkopf der *Westdeutschen Allgemeinen Zeitung* (Donnerstagausgabe)

Die Situation werfe einmal mehr die grundsätzliche Frage nach der Bischofsbesoldung in Deutschland auf, so Weisner weiter. Diese werde wie auch andere Gehälter in der Kirche im Rahmen sogenannter Staatsleistungen, also vom Steuerzahler, übernommen. In diesem Zusammenhang müsse das Finanzgebaren des Erzbistums Köln hinterfragt werden.

„Große Fehler“ aber kein Verbrechen

Kardinal Woelki befindet sich derzeit in einer Auszeit bis zum Aschermittwoch. Im Erzbistum Köln hat vor allem die Aufarbeitung von Missbrauchsfällen zu einer Vertrauenskrise geführt. Papst Franziskus erklärte nach einer Untersuchung, Woelki habe „große Fehler“ in der Kommunikation gemacht, aber keine Verbrechen vertuschen wollen. Der Kardinal betonte, er wolle nach der Auszeit wieder seinen Dienst aufnehmen. Bis dahin leitet Weihbischof Rolf Steinhäuser Deutschlands mitgliederstärkste Diözese als sogenannter Apostolischer Administrator im Auftrag des Papstes.

kna

https://neuesruhrwort.de/2021/10/14/wir-sind-kirche-kardinal-woelki-sollte-auf-gehalt-verzichten/

Zuletzt geändert am 14.10.2021